

Deutscher Presserat | Postfach 12 10 30 | 10599 Berlin

Herrn
Eric Manneschmidt
Wiener Str. 134
60599 Frankfurt am Main

Deutscher Presserat
Fritzschestraße 27/28
10585 Berlin

Tel.: 030 – 367 007 – 0
Fax: 030 – 367 007 – 20

E-Mail: info@presserat.de
www.presserat.de

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

xb/ib
0075/26/2

31.08.2026

Ihre Beschwerde vom 27.01.2026

./i. taz.de

Sehr geehrter Herr Manneschmidt,

wir kommen zurück auf Ihre o. g. Beschwerde. Sie bitten um Prüfung, ob der Beitrag „Arbeit haben oder nicht Arbeit haben, das ist hier die Frage“, veröffentlicht am 26.01.2026 auf taz.de, gegen die publizistischen Grundsätze des Deutschen Presserats verstößt.

Ihre Beschwerde ist im Vorverfahren gemäß § 5 der Beschwerdeordnung geprüft worden. Der Deutsche Presserat kam danach zu der Auffassung, dass ein Verstoß gegen den Pressekodex nicht vorliegt. Die Gründe hierfür möchten wir Ihnen nachfolgend näher erläutern.

Sie kritisierten, dass der Artikel „Arbeit“ mit „Erwerbsarbeit“ gleichsetze. Es sollte Ihrer Meinung nach aber jedem bewusst sein, dass viele Menschen tagtäglich jede Menge unbezahlte Arbeit leisten, darunter etwa Haus- und Sorgearbeit, aber auch ehrenamtliches Engagement. Dass die Menschen, die unbezahlte Arbeit machen, unsichtbar gemacht werden, führe in der politischen Realität dazu, dass ihre Existenzsicherung keine Priorität bekomme oder sogar aktiv unter Beschuss genommen werde.

Grundlage unserer Prüfung war die Ziffer 2 des Pressekodex, da die anderen von Ihnen aufgerufenen Ziffern hier nicht einschlägig sind. Ihre Kritik ist nachvollziehbar. Es ist sicherlich problematisch, wenn Care Arbeit unsichtbar gemacht und nicht wertgeschätzt wird. Diese Kritik am Artikel ist jedoch keine, die der Pressekodex auffangen kann. Es ist Definitionssache, ob Arbeit nur Erwerbsarbeit meint oder auch unbezahlte Arbeit mit einschließt. Ebenso obliegt es den Zeitungen, Themen und Foki ihrer Artikel zu wählen. Ein Anspruch darauf, zu einem bestimmten Themen jegliche Aspekte zu beleuchten, besteht dabei nicht. Denn wo würde man die Grenze ziehen, ab der ein Thema ausreichend tief erörtert wurde und wer würde sie ziehen?

Bankverbindung
Deutsche Bank
IBAN:
DE78 3807 0059 0038 8850 00
BIC: DEUTDE330380

Die Zeitung jedenfalls definiert Arbeit in diesem Fall als Erwerbsarbeit und fokussiert im vorliegenden Artikel auf die Probleme der Menschen, die gerne bezahlte Arbeit leisten würden, aber keine finden. Arbeit auf diese Weise zu definieren wiederum ist ihr Recht im Rahmen der Meinungsfreiheit. Das heißt nicht, dass man diese Definition gutheißen muss – auch dieses Recht garantiert die Meinungsfreiheit.

Insgesamt konnten wir eine Verletzung der publizistischen Grundsätze daher nicht feststellen.

Abschließend möchten wir uns für Ihre Beschwerde bedanken, die zu einer kritischen Überprüfung der Berichterstattung Anlass gegeben hat.

Mit freundlichen Grüßen

Deutscher Presserat

Ziffer 1 – Wahrhaftigkeit und Achtung der Menschenwürde

Die Achtung vor der Wahrheit, die Wahrung der Menschenwürde und die wahrhaftige Unterrichtung der Öffentlichkeit sind oberste Gebote der Presse.

Jede in der Presse tätige Person wahrt auf dieser Grundlage das Ansehen und die Glaubwürdigkeit der Medien.

Ziffer 2 – Sorgfalt

Recherche ist unverzichtbares Instrument journalistischer Sorgfalt. Zur Veröffentlichung bestimmte Informationen in Wort, Bild und Grafik sind mit der nach den Umständen gebotenen Sorgfalt auf ihren Wahrheitsgehalt zu prüfen und wahrheitsgetreu wiederzugeben. Ihr Sinn darf durch Bearbeitung, Überschrift oder Bildbeschriftung weder entstellt noch verfälscht werden. Unbestätigte Meldungen, Gerüchte und Vermutungen sind als solche erkennbar zu machen.

Symbolfotos müssen als solche kenntlich sein oder erkennbar gemacht werden.

Ziffer 12 – Diskriminierungen

Niemand darf wegen des Geschlechts, einer Behinderung oder einer Zugehörigkeit zu einer ethnischen, religiösen, sozialen oder nationalen Gruppe diskriminiert werden.

Den Pressekodex und die Beschwerdeordnung finden Sie auf unserer Homepage unter

<https://www.presserat.de/pressekodex.html> / <https://www.presserat.de/beschwerdeordnung.html>